

Starke Bindungen

Von BlackNadine

Kapitel 46: Dynamisches Duo

Kapitel 47 – Dynamisches Duo

Es war ein friedlicher Samstagmorgen, und Trunks und Pan genossen ihn sehr. Beide hatten einen freien Tag und sie planten, auszuschlafen, bis die Zwillinge aufwachen würden... Aber da hatten sie sich geschnitten... Die Zwillinge hatten andere Pläne. Sie schlichen sich ins Zimmer ihrer schlummernden Eltern, bevor sie sie anfielen, und sich zwischen sie quetschten.

„Ich hab Hunger!“

„Ich hab Durst!“

„Wird es heute regnen?“

„Kriegen wir ein Haustier?“

„Ist das normal?“

„Ist was normal, Goku?“, murmelte Trunks, seine Augen noch immer geschlossen, stur. „Das hier...“

Trunks seufzte ergeben, wurde ihm doch klar, das er seine Augen öffnen musste. Er machte sie auf, und sah Gokus Arm direkt vor seinem Gesicht, er ergriff ihn und schob ihn etwas zurück bevor seine Augen sich ans Licht gewöhnt hatten. „Sind das Zahnabdrücke...?“ Trunks hob eine Augenbraue, während er die Frage stellte, als er die rote Stelle sah. „Ja...“

„Vegeta“, Trunks sah zu seinem anderen Sohn, der sich in Pans Seite kuschelte, deren Augen nur einen Spaltbreit geöffnet waren. Vegeta sank tiefer in sie hinein.

„Er ist auf meinen Schwanz getreten!“, verteidigte er sich. „Mama...“ Goku sah zu Pan auf. „Ja, Goku?“ Sie hob eine Augenbraue.

„Ich hab Hunger...“, flüsterte er. „Ich auch...“, fügte sein Zwilling hinzu. Pan seufzte, setzte sich auf. „Schon gut, ich steh' auf, ich steh' schon auf.“ „Juhu!“ Vegeta sprang auf. „Der letzte in der Küche ist ein Cyborg!“, rief er, und rannte aus dem Zimmer.

„Warte auf mich!“, bellte Goku ihm hinterher, direkt hinter ihm.

„Tja“, Trunks streckte sich, und ging zu Pan herüber. „So viel zum Ausschlafen.“ Sie lachte leise, und sie gingen zusammen in Richtung Küche, wo die Zwillinge schon angekommen waren. Ihre Augen weiteten sich, und ihre Kinnladen klappten herunter. Die Küche war ein Chaos! Mehl, Eier, Milch und Müsli bedeckte die Arbeitsflächen!

Vegeta lachte nervös, versuchte, etwas Mehl unter die Theke zu treten. „Das war Goku.“ Der gefragte Junge schnappte nach Luft. „Vegeta hat es auch gemacht!“ „Weil du nicht leise sein wolltest! Du hast das meiste gemacht!“

„Nee!“

„Doch!“

„Nee!“

„Doch!“

„Jungs!“ Pan schob sie auseinander. Manchmal konnte sie nicht glauben, wie ähnlich die beiden Goku und Vegeta Senior waren.

„Wer will fürs Frühstück weggehen?“ Trunks hob eine Augenbraue, er hatte wirklich keine Lust, sich um dieses Küchenchaos zu kümmern. „Wir!“ Die Zwillinge jubelten und streckten die Arme in die Luft.

„Zuerst mal, müsst ihr beiden euch anziehen“, sagte Pan ihnen, und sah zu ihren Schlafanzügen. „Aber Mama...“, maulten sie. „Kein aber“, meinte Pan schlicht, „Zieht euch an, oder wir gehen nicht Essen.“

Der Trick klappte, da beide dreijährigen, so schnell sie konnten, die Treppen hinauf kraxelten.

XxXxX

Pan seufzte, im Wohnzimmer auf dem Schaukelstuhl sitzend. Sie legte eine Hand auf ihren wachsenden Bauch und lächelte sanft. Sie war gerade im sechsten Schwangerschaftsmonat mit ihrer und Trunks' ersten Tochter. Sie waren so gespannt!

Leise begann Pan damit, ein altes Schlaflied zu summen, das ihre Mutter ihr immer vorgesungen hatte, während sie schaukelte. Pan hat es den Zwillingen immer vorgesungen, selbst jetzt, wenn sie in ihren Schoß kletterten, eine auf jeder Seite und sie sang sie in den Schlaf.

„Müde?“ Trunks kam mit Goku und Vegeta rein gelaufen. „Ein bisschen“, sie lächelte, und er lehnte sich zu ihr vor, küsste sie auf die Wange. Sie hatten den ganzen Nachmittag im Zoo verbracht, und die Zwillinge liebten es! Jetzt würden sie allerdings jedes Tier als Haustier haben wollen...

„Mama...“ Goku ging mit Vegeta auf sie zu. „Nona“, so nannten sie Bulma, „hat uns gesagt, das sie gefühlt hat, wie sich unsere Schwester bewegt hat.“ „Hat sie“, lächelte sie. „Papa und Oma haben sie auch gefühlt.“ „Aber wir nicht!“, rief Vegeta aus. Er sah zu seinem Vater auf, die Unterlippe vorgeschoben. „Warum hast du sie gefühlt, und wir nicht?“

„Sie hat sich zufällig ziemlich bewegt, als ich nach ihr gefühlt habe“, Trunks lächelte ihn an, kniete sich neben sie alle und legte seine Hand auf Pans Bauch. „Bewegt sie sich gerade?“

„Ein bisschen“, antwortete sie leise. „Vegeta, Goku, gebt mal eure Hände.“ Das taten sie und Pan legte ihre kleinen Hände neben Trunks' große. „Jetzt haltet kurz still, und vielleicht werden ihr und euer Papa sie fühlen.“

Ein oder zwei Minuten später, bemerkten sie ein flattriges Gefühl in Pans Bauch. Trunks grinste und die Zwillinge zogen überrascht die Luft ein, Augen weit aufgerissen. Goku trat einen Schritt zurück, seine Stirn runzelte sich.

„Das ist komisch“, kommentierte er. „Das ist normal, Goku“, sagte Pan sanft zu ihm. „Vegeta und du habt euch genauso angefühlt, als ihr in meinem Bauch wart.“

„Wir waren in deinem Bauch?“, fragte Vegeta ungläubig. „Mhm“, lächelte sie. Da war noch ein Flattern und Vegeta sah auf seine Hand hinunter. „Das ist wie 'n Alien...“ „Vegeta!“, rief Pan empört aus, aber Trunks fing an zu lachen. „Technisch gesehen, ist sie das, Panna“, sagte er seiner Frau.

„Wann kommt es raus?“ Goku kam langsam zu Pan gelaufen, stupste ihren Bauch an. „Goku“, seufzte Pan. „Nenn deine Schwester nicht ein 'es'. Wir werden sie Akari nennen, weißt du noch?“ „Jaah... Wann kommt sie raus?“ „Sie wird schneller hier sein, als du glaubst“, grinste Trunks, und tätschelte seinem Sohn den Kopf.

XxXxX

Es war ein früher Januarmorgen, als bei Pan die Wehen einsetzten. Trunks wachte sofort auf und rief ihre Mütter an, die dann Gohan Bescheid sagten. Um sechs Uhr morgens war jeder im Krankenhaus und die Zwillinge, auch wenn sie halb am Schlafen waren, machten sich Sorgen um ihre Mutter. Um acht am Morgen war die wunderschöne Akari angekommen. Sie hatte tiefvioletteres Haar und große, dunkle Augen. Jeder verliebte sich praktisch sofort in sie, selbst die Zwillinge schienen sie zu mögen.

Ein Jahr flog vorbei, die Zwillinge wuchsen, Akari genauso. Sie lernte, zu sitzen, krabbeln, laufen und sogar etwas sprechen. Die Monate schienen nur so dahin zu fliegen!

Trunks gähnte, als er in das Wohnzimmer ging. Vegeta und Goku spielten mit einer Spielzeugeisenbahn, die sie geschenkt bekommen hatten, bauten sie so groß auf, wie es ging. Akari saß auf dem Boden, und schlabberte auf ein paar Spielzeugblöcken herum. Trunks lächelte, legte sich zu Akari auf den Boden. „Hallo Prinzessin“, sagte er,

küsste ihre Wange. „Baba!“ Akari lächelte und kicherte dann.

„Was baust du?“, fragte er sie, und stellte einige Blöcke auf. Akari sah ihn ein paar Sekunden zu, dann trat sie die Blöcke, und schmiss sie um. Trunks schnappte übertrieben nach Luft, und brachte sie zum Kichern.

„Prinzessin!“, meinte er, und begann wieder, die Blöcke zu stapeln... Und wieder stieß Akari sie um. „Stopp!“ Sie grinste ihn an. „Du hör auf!“ Trunks lächelte. „Nö!“, sie kicherte. „Prinzessin!“ meinte Trunks und fing an, sie zu kitzeln.

„Ahh“, Pan seufzte, als sie ins Zimmer kam. „Ich weiß noch, als ich deine Prinzessin war“, sie lächelte und setzte sie neben ihn auf den Boden.

„Mama!“ Akari grinste zu ihr hoch. „Ja, aber du wurdest zu meiner Königin befördert“, er grinste, ergriff ihre Hand und drückte einen Kuss darauf. „Kari!“, riefen Vegeta und Goku, und rannten herüber. Sie bauten ihre Schienen um Akari herum. „Guck' dir das an...!“ Der Zug zischte um die Kinder herum, und Akari lachte, und brachte damit die Zwillinge zum Lachen.

'Danke schön, Trunks', meinte Pan leise, während sie ihre Kinder beobachteten. Sie könnte nicht glücklicher sein. 'Ich sollte dir danken', sagte er ihr. 'Dafür, das du mich geheiratet hast... Dafür, das du mir Kinder geschenkt hast. Du hast mein Leben absolut wunderbar gemacht.' 'Ich bin wirklich froh, das du das sagst, weil... ich bin schwanger.' 'Was...?' Trunks war geschockt, und sah zu Pan auf. 'Überraschung.' Sie grinste.